GEMEINDEBRIEF

für Fischerhude und Quelkhorn

EVANGELISCH-LUTHERISCHE

KIRCHENGEMEINDE FISCHERHUDE

März 2026 47. Jahrgang / Ausgabe 432

Foto: Albrecht Ebertshaeuser

LANDWIRTSCHAFT IN NIGERIA

Ein menschlich-mitfühlender Gott

Gedanken zum Monatsspruch

Drei Worte. Der Monatsspruch für den März ist einer der kürzesten Sätze in der Bibel – und dabei ziemlich inhaltsstark.

Luther übersetzt „Und Jesus gingen die Augen über“ – das finde ich ja etwas gestelzt ausgedrückt. Das im Griechischen stehende Verb bedeutet „weinen“ oder auch „in Tränen ausbrechen“.

Was war passiert, dass Jesus diese Gefühlsregung zeigte?

In Betanien wohnte Lazarus, der Bruder von Maria und Marta. Lazarus war krank. So krank, dass er starb. Vier Tage lag er im Grab. Und Jesus musste sich anhören, dass das nicht passiert wäre, wäre er da gewesen. Doch Jesus spricht Marta Hoffnung zu und antwortet voller Vertrauen: „Dein Bruder wird auferstehen“ zu Marta und „Ich bin die Auferstehung und das Leben. Wer an mich glaubt, der wird leben, auch wenn er stirbt.“ Später trifft er auch Maria und wieder der Vorwurf: „Herr, wärst du hier gewesen, mein Bruder wäre nicht gestorben.“

Hätte, wäre, könnte …

Jesus ging das zu Herzen. Er wollte Lazarus sehen. Und als er das tat, passierte es: „Da weinte Jesus.“ Eine überwältigende Gefühlsregung im Angesicht der Wirklichkeit. Die Umstehenden deuteten es als Zeichen, wie lieb er Lazarus hatte.

Für mich und meinen Glauben ist diese Gefühlsregung Jesu wichtig. Denn sie zeigt seine (Mit-)Menschlichkeit, sein Mitgefühl und sein Mitleiden. Wenn Jesus sich als der Christus und als Gottes Sohn erweist, dann wird deutlich: Gott ist kein menschliches Gefühl fremd.

Die Trauer ist oft überwältigend, macht traurig und sprachlos. Angesichts der Realität des Todes darf geweint werden.

Selbst Gottes Sohn ist traurig.

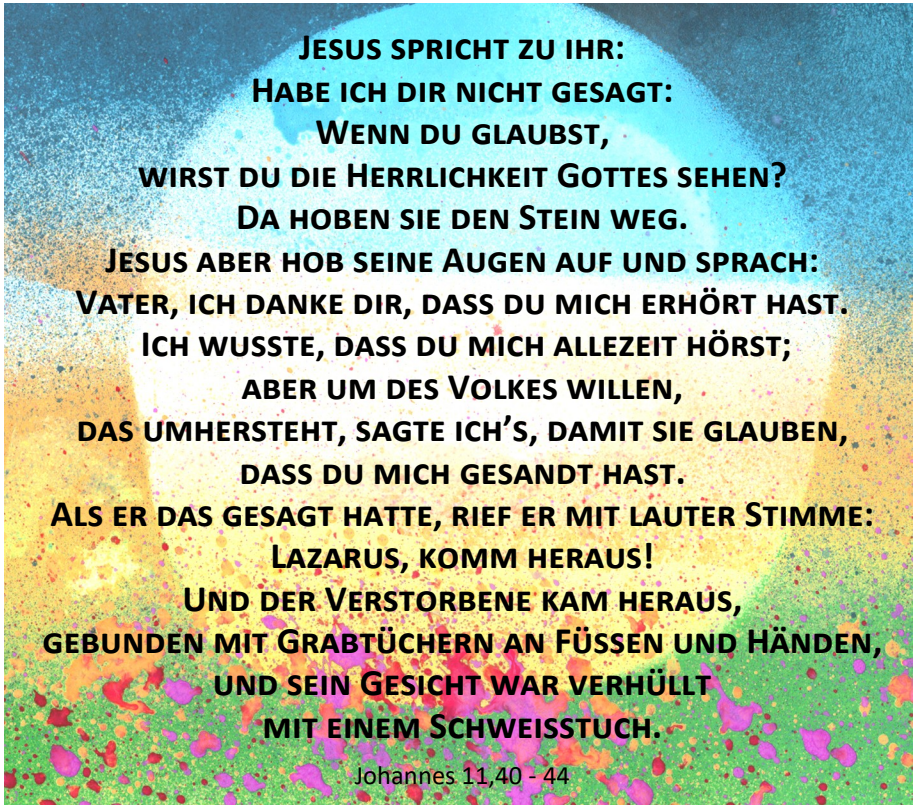
Und wenn uns Gefühle überwältigen, seien es schlechte oder gute, und wir weinen, dann ist uns Gott auch in unseren Tränen nahe. Dann kennt er auch meine Verzweiflung. Damit zeigt er auch: Ich und man(n) muss nicht immer stark sein, sondern Gefühle können gezeigt werden.

Am Ende der Erzählung von Lazarus erweist sich Jesus ganz als göttlicher Sohn, wenn er Lazarus von den Toten auferweckt. So wird einmal wieder gezeigt, dass das Leiden und der Tod nicht das letzte Wort haben, sondern Gott. In der kommenden Passionszeit, in der wir das Leiden Jesu bedenken, steht am Ende auch die hoffnungsvolle Aussicht:

Ostern kommt.

Ich wünsche Ihnen und euch eine gesegnete Passionszeit!

Vikar Dominik Wolters



Schnee, Spass und Schaufeln

ein Wintertag im Kindergarten

Der Winter hat bei uns im Kindergarten mit voller Kraft angeklopft – und mit dabei war bekanntermaßen jede Menge Schnee. Während die Kinder beim Blick aus dem Fenster kaum stillsitzen konnten, begann für uns Erwachsene der Tag oft mit den ganz großen Fragen des Winters:

Ist genug Streusalz da? Wo sind alle Schneeschaufeln? Und warum wirkt der Hof über Nacht plötzlich doppelt so groß?

Doch kaum waren die Wege freigeräumt und die Jacken geschlossen, war die Mühe vergessen.

Rasch in die Schneeanzüge gehüft und noch schnell die Handschuhe angezogen, stürmten die Kinder auch schon mit großer Begeisterung nach draußen. Es wurde gerannt, vom Hügel gerutscht, gelacht und ausgiebig im Schnee gespielt. Schneemänner und Iglus wurden gebaut und so manche Fußspur im Schnee erkundet. Die kalten Nasen störten dabei fast niemanden und so war für alle Kleinen und Großen schnell klar: So ein Wintertag ist ein echtes Geschenk.

Am Ende des Kindergartentages waren die Kinder glücklich, müde und ein kleines bisschen nass – und wir Erwachsenen vielleicht ein wenig erschöpft, aber zufrieden. Denn solche Tage zeigen, dass Kindergarten mehr ist als Betreuung: Es sind gemeinsame Erlebnisse, kleine Abenteuer und Erinnerungen, die bleiben.

Der Schnee wird irgendwann schmelzen – die Freude an diese Wintertage bestimmt nicht.

Das Kita-Team

Christina Endelmann

Zeit für ein Danke!

Es ist März und wie schon so oft gefühlt, scheint ein Jahr mit einem Wimpernschlag vorbei zu ziehen… Seit einem Jahr nun darf ich hier im schönen Fischerhude dem Beruf der Pfarramtssekretärin nachgehen und möchte mich daher bei allen bedanken! Und mit alle meine ich auch wirklich alle – denn: ausnahmslos jeder hat mich lieb und helfend empfangen! Der Berufswechsel war für mich ein großer Schritt und mit Vorfreude, aber auch Spannung und Sorgen verbunden. Schaffe ich das alles? Wird es klappen? Die Jahreslosung 2025 lautete „Prüft alles und behaltet das Gute“ (1. Thessalonicher 5,21). Und genau das tat ich: ich vertraute meinem Bauchgefühl, wagte den Sprung ins Neue und kann nun sagen: Ich habe es geprüft und das Gute behalten – nämlich diese neue Aufgabe in einer Gemeinde, in der man den Zusammenhalt und die Fürsorge spüren kann!

Dafür vielen lieben Dank!

Eure Sarah Meyer

Jubel-Konfirmation 2026 – Mithilfe erbeten

Am Sonntag, dem 6. September, möchten wir wieder gerne mit möglichst vielen Jubilaren feiern. Eingeladen werden in diesem Jahr alle Konfirmanden der Jahrgänge 1976, 1966,1961, 1956, 1951 und 1946.

Leider können nur hier in der Kirchengemeinde wohnende Jubilare direkt angeschrieben werden, da weggezogene Menschen automatisch in die neue Wohnkirchengemeinde eingetragen werden und hier dann aus Datenschutzgründen keine Adressen mehr vorliegen.

Wer also aktuelle Anschriften oder Email-Adressen seiner Mitkonfirmanden von außerhalb unserer Kirchengemeinde hat, kann uns diese sehr gern mitteilen (Telefon: 04293 – 352, Email: kg.fischerhude@evlka.de oder per Zettel in unseren Briefkasten in der Kirchstraße 13 werfen).

Vielen Dank für die Mithilfe!

Sarah Meyer

…Wenn es dunkel ist in der Kirche… -

Aktion für Kinder mit Übernachtung im Gemeindehaus

Gut bepackt mit Schlafsack, dicken Matratzen und allem, was Kinder so brauchen für eine Übernachtung im Gemeindehaus, kamen die Familien der angemeldeten Kinder am Samstagnachmittag Anfang Januar an.
Außerdem dabei: Super leckere und liebevoll zubereitete Beiträge für ein Fingerfood – Abendessen! Vielen herzlichen Dank an dieser Stelle noch einmal dafür!!
„Ziemlich beste Freunde“, so war dieses Wochenende im Rahmen der regelmäßig stattfindenden „Aktionen für Kinder“ in der Region Nord betitelt.

Dementsprechend wurden beim ersten großen Programmpunkt dazu passend viele Arten von Freundschaftsbändern geknotet. Nach weiterem kurzweiligem Programm und dem schon beschriebenen Abendessen ging es ans „Betten bauen“. Als alles fertig gerichtet war, mümmelten wir uns noch einmal dick ein (draußen waren Minusgrade…) und erkundeten Ottersberg im Dunkeln.
Zum Ziel und besonderen Erlebnis der Nachtwanderung wurde die Kirche (ebenfalls ohne Beleuchtung). Zur guten Nacht gab es dort noch eine Geschichte über eine bemerkenswerte Freundschaft, wie sie uns in der Bibel erzählt wird. Zurück im Gemeindehaus begaben sich alle zur Nachtruhe. Nicht jede*r konnte sofort einschlafen, was aber auch nicht verwunderlich war, bei den vielen neuen Eindrücken und Erlebnissen des Tages.
Irgendwann konnten dann auch Maren Puvogel und ich, Regionaldiakonin Kerstin Laschat, die wir diese Aktion betreut haben, uns auf unseren Feldbetten ausstrecken. Nach einem reichhaltigen Frühstück am nächsten (Sonntag -) Morgen wurden die Kinder müde, aber glücklich von ihren Eltern wieder in Empfang genommen.
Und alle waren sich einig: Es hat viel Spaß gemacht und ist unbedingt wiederholungswürdig!

Text und Fotos Kerstin Laschat

Die nächste Aktion für Kinder

„Kreativ und kulinarisch“ - Hier ist schon der Name Programm:
Wir wollen kreativ werden, werden basteln und mit unseren Händen gestalten ... Schöne Dinge, die dann auch jede und jeder natürlich mit nach Hause nehmen kann. Was wir darüber hinaus kulinarisch (also zum Verzehr) herstellen, das wird es leider nicht bis nach Hause schaffen, sondern schon an dem Nachmittag in unseren Mägen verschwunden sein... ☺
Seid gespannt!
Was? „Kreativ und kulinarisch" im Rahmen der
„Aktionen für Kinder der Region Nord 2026"
Wann? Samstag, den 18.04.2026, 15.00 bis 18.00 Uhr
Wo? Gemeindehaus Otterstedt, Brügger Str. 3
Wer? Kinder der Region Nord, 6 - 10 Jahre

Herzliche Einladung!

Anmeldung: https://www.kreisjugenddienst.de/node/370

Bibelkids mit Fips

für Kinder im Grundschulalter

14.02.2026 • Ich und die Anderen: Der barmherzige Samariter
14.03.2026 • Vom Weglaufen und Umkehren: Jona und der Wal
18.04.2026 • Kleine ganz groß: David und Goliath
09.05.2026 • Einblicke ins Reich Gottes
13.06.2026 • Sommerfest

immer von 10–12 Uhr

Altes Pastorenhaus Fischerhude
Kirchstraße 9, 28870 Ottersberg

Ev.-luth. Kirchengemeinde Fischerhude • www.kirche-fischerhude.de

Gottesdienste für Klein und Gross

Einmal im Monat feiern wir wieder einen Zwergengottesdienst – eine halbe Stunde Glauben zum Krabbeln, Staunen und Mitsingen. Alle Kinder von 0 bis 5 Jahren sind am **21. März** mit ihren Lieblingsmenschen herzlich willkommen zu einer halben Stunde liebevoll gestaltetem Gottesdienst mit Schnecke Frieda und Mitmachliedern und Aktionen.
Anschließend ist Spielen und Kaffeetrinken im Alten Pastorenhaus.
Los geht's **um 15.30 Uhr in der Fischerhuder Kirche.**
Wir freuen uns auf euch!

Schnecke Frieda und Team

Vom Wegsehen und Weglaufen

Im Februar haben wir bei Bibelkids mit Fips auf uns selbst und die anderen geschaut: „Wer ist mein Nächster?" fragt ein Gesetzeslehrer Jesus im Lukasevangelium. Wir hörten das Gleichnis vom barmherzigen Samariter und stellten fest, dass der Nächste nicht darüber definiert wird, wo er herkommt oder wie er glaubt, sondern über die barmherzige Tat.
Die Kinder überlegten, wo sie mal erlebt haben, dass ihnen jemand geholfen hat und wo und wie sie anderen helfen können.
Wir hatten Spaß beim Singen, Spielen und Basteln.
Beim nächsten Mal sehen wir uns am **Samstag, 14. März von 10.00 bis 12.00 Uhr im Alten Pastorenhaus** Fischerhude und hören von Jona, vom Weglaufen und Umkehren sowie von zweiten Chancen.

Wir freuen uns auf euch!

Euer Bibelkids-Team

Für unser **Team** suchen wir **Verstärkung**. Wer Lust hat, uns beim Planen und Durchführen von Bibelkids zu unterstützen, kann sich bei Dominik Wolters (015901093445; dominik.wolters@evlka.de) melden. Dazu gehören ein Vorbereitungstreffen von ca. anderthalb Stunden (Termine nach Absprache) und die Bibelkids-Samstage jeweils von 9.00 bis 12.15 Uhr.

Musikalischer Gottesdienst mit Fagott-Duo

Der nächste musikalische Gottesdienst am **1. März** wird noch einmal von einem Fagott-Duo begleitet werden: nachdem wir bereits im Februar im Alten Pastorenhaus diese wunderbaren Instrumente gehört und genossen haben, wollen wir ihnen jetzt noch einmal den großen Raum eines Gottesdienstes in unserer Kirche geben.

Das Barockfagott-Duo Peter Amann und Yi Chi Chan widmet sich der historisch informierten Aufführungspraxis der Musik des 17. und 18. Jahrhunderts. Gegründet aus der gemeinsamen Studienzeit an der Hochschule für Künste Bremen, verbindet das Duo fundierte stilistische Expertise auf historischen Instrumenten mit der musikalischen Erfahrung aktiver Orchestermusiker. Beide Musiker studieren Barockfagott bei Giovanni Graziadio und erhalten dort eine umfassende Ausbildung in barocker Spieltechnik, Quellenstudium, Continuopraxis und Ensemblearbeit. Ihr Repertoire umfasst Kammermusik und Duo-Literatur des Barocks sowie Bearbeitungen zeitgenössischer Quellen. In unserem Gottesdienst werden sie aus dem Werk von Joseph Bodin de Boismortier (1689 – 1755), einem französischen Komponisten des Barock, spielen. **Der Gottesdienst beginnt, wie immer, um 10.00 Uhr und findet in der Kirche statt.**

Öffnungszeiten Pfarrbüro:

Dienstag von 10.00 bis 11.00 Uhr / Freitag von 10.00 - 11.00 Uhr

Kirchstraße 13 a, 28870 Fischerhude

Tel.: 04293 / 352

E-Mail: kg.fischerhude@evlka.de

Immer aktuell - Informationen über unsere Kirchengemeinde unter

www.kirche-fischerhude.de und www.kindergarten-fischerhude.de

Passionsandachten der Vorkonfis

Zur Fastenaktion der evangelischen Kirche „Mit Gefühl! Sieben Wochen ohne Härte“ fanden im Februar bereits zwei von den Vorkonfirmandinnen und Vorkonfirmanden gestaltete Passionsandachten zu den Themen „Sehnsucht“ und „Weite“ statt.

Im März geht es mit folgenden Themen weiter:

4. März - Verletzlichkeit
11. März - Mitgefühl
18. März - Nachfragen
25. März - Sanfte Töne

Herzliche Einladung jeweils **mittwochs um 19.30 Uhr** in unserer Liebfrauenkirche. Eine halbe Stunde lang kann bei Musik, Gesang, Gebet und Text der Alltag unterbrochen werden.

Die Vorkonfis und ich freuen uns auf Ihr und euer Kommen und Mitfeiern!

Vikar Dominik Wolters

Herzlich laden wir euch ein zum

„Gespräch über unsere Bibel“

(Wir ringen noch um den passenden Titel.)

Der Auftakt am 10. Februar war jedenfalls schon recht ermutigend im Sinn von Jesu Zusage: „Wo zwei oder drei in meinem Namen versammelt sind, da bin ich mitten unter ihnen.“ Matthäus 18, 20

Also, es dürfen gerne noch mehr werden!

Zum nächsten Termin **am 10. März, 19.00 Uhr** laden wir euch herzlich ein. Als Text haben wir uns die Passionsgeschichte vorgenommen, wie sie im Markusevangelium in den Kapiteln 14 und 15 erzählt wird. Und wir stellen uns die Frage, warum ist dieses Geschehen so ein wichtiges Element unseres Glaubens. Bringt gerne eure eigene Bibel mit.

Wir treffen uns wieder bei mir, Christa,

gegenüber vom Alten Pastorenhaus, Kirchstraße 8, Tel. 04293-787794, barrierefreier Zugang.

Christa Brandenburg und Dominik Wolters

Leckeres aus dem Steinofen

Erst ein loderndes Feuer und dann herrlicher Duft nach frischem Brot – links neben dem Pfarrhaus in der Kirchstraße 11 steht ein Steinofen, in dem wir seit fünf Jahren regelmäßig Brot backen - Gebackenes aus dem Steinofen schmeckt einfach doppelt gut.
Wir laden herzlich ein vorbeizukommen, mit oder ohne Teig! Der nächste Backtag ist am **Samstag, dem 14. März, um 11.00 Uhr**. Norman Kuhlmann und Erika Mahnken heizen ein.
Es gibt eine Whatsapp-Gruppe für Bilder, Information und Anmeldung. Gern dazu bei Silke Kuhlmann (0162-9090428) melden.

Nadelspielereien

Wie viele Arten, eine Ferse an einer Socke zu stricken, kennen Sie?
Liegt noch ein halbes Dreieckstuch samt Häkelnadel bei Ihnen herum? Wollen Sie dabei zusehen, wie aus Neopren und Netzstoff Wasserschuhe entstehen? Und sich dann selbst ans Handarbeiten machen?
Wir sind ein kleiner, bunter Kreis, der sich über alle Interessierte und alle Fragen freut. Immer bei Kaffee, Tee und Keksen, warm und gemütlich.
Kommen Sie gern am **14. März von 15.00 bis 18.00 Uhr** im Alten Pastorenhaus vorbei!

Stille-Meditation

an jedem 2. und letzten Sonntag des Monats von 18.30 Uhr bis 19.30 Uhr,
im Winterhalbjahr im Alten Pastorenhaus, im Sommerhalbjahr in der Kirche.
Kontakt: Christian Beneker: 04293/ 78 68 24 oder 0170/ 40 55 135
oder christian.beneker@t-online.de

Zur Erinnerung

Ausführliche Informationen gab es im Februar-Gemeindebrief.

Altkleidersammlung:
Die diesjährige Altkleidersammlung wird vom **25. Februar – 3. März 2026** durchgeführt. Kleiderspenden können in dem angegebenen Zeitraum in Quelkhorn bei Blohm, Am Mühlenberg 2, abgegeben werden.

6. März - Weltgebetstag:
Der regionale Gottesdienst zum Weltgebetstag beginnt um **19.00 Uhr** in der Fischerhuder Kirche. Die Liturgie „Kommt, bringt eure Last!“ ist von Frauen aus Nigeria erarbeitet worden. Nach dem Gottesdienst ist gemütliches Beisammensein mit Landesspezialitäten im Alten Pastorenhaus.

„Atempause“:
Das Konzert am **7. März** mit Eddie Hüneke verspricht „Musik, die begeistert, beflügelt und berührt“. Es beginnt um **19.00 Uhr** in der Fischerhuder Kirche, Einlass ist ab 18.00 Uhr.

Tauferinnerungsgottesdienst:
Alle Familien, deren Kinder 2021 getauft wurden, sind besonders zu diesem Familiengottesdienst am **8. März** eingeladen, bitte die Taufkerzen mitbringen! Wir wollen Gottes Segen für uns alle feiern.
Beginn ist um **10.00 Uhr** in unserer Kirche.

Wir wollen und können helfen!

Finanzielle Engpässe können jede und jeden treffen. Wenn Sie in Fischerhude oder Quelkhorn leben und finanzielle Unterstützung benötigen – z. B. bei Klassenfahrten, Schulmaterialien (Ranzenkauf), im Trauerfall, oder bei allen anderen Schwierigkeiten im Alltag – melden Sie sich gerne vertrauensvoll bei uns.
Senden Sie eine E-Mail an: Diakonie@kirche-fischerhude.de oder melden Sie sich telefonisch unter 04293-352, im Pfarrbüro, bei der Pastorin oder bei einer/einem Kirchenvorstehenden. Wir wollen und können helfen - schnell und unbürokratisch.
E-Mails und Gespräche werden selbstverständlich vertraulich behandelt. Niemand soll allein bleiben.

Nicole Siemers

Frühlingskonzert

Die Bernd Schlott Frühlingskonzerte finden, wie in jedem Jahr, in der Liebfrauenkirche Fischerhude statt, in diesem Jahr **am Sonntag, dem 15. März 2026, um 17.00 Uhr!**

Jürgen Desczka aus Lilienthal wird wieder mit Keyboard und Akkordeon und Klarinette dabei sein! Er hat für dieses Konzert extra ein Klarinettenduo komponiert, das wir dann zusammen spielen werden, und vieles mehr, vom Jazz mit Pat Metheny bis Filmmusik von Ennio Morricone und Astor Piazolla!

Auch eigene Musik von der neuen CD „Das Geheimnis der Farbe Blau" wird zu hören sein! Das Konzert dauert etwa eine Stunde und 20 Minuten, ohne Pause! Der Eintritt ist frei, um eine Kollekte am Ausgang wird gebeten.

Bernd Schlott

Seniorennachmittag

Es wird wieder einen Seniorennachmittag geben im Alten Pastorenhaus am **Mittwoch, dem 25. März 2026 um 15.00 Uhr.**

Nach einem gemütlichen Kaffeetrinken wird uns Herr Holger Koch aus Achim aus seinem Leben berichten: „Vom Soldaten zum Prädikanten“.

Wir können gespannt sein! Bitte anmelden bei

Ilse Berlemann, Tel. 699

Hannelore Miesner, Tel. 7195

Pastorin Silke Kuhlmann, Tel.352

Ein Rezept aus Nigeria: Beans and Plantain

(Schwarzaugenbohnen mit Kochbananen)

Zutaten für 4 Personen:

- 250 g Schwarzaugenbohnen [sie sind in arabischen Lebensmittelgeschäften zu finden, wahlweise können auch weiße Bohnen verwendet werden)
- 700 ml Wasser oder Gemüsefond
- 1 große Zwiebel in kleinen Würfeln
- 3 rote Zwiebeln in Ringe geschnitten, etwas Mehl zum Bestäuben
- etwas Gemüsebrühpulver zum Abschmecken
- 1 TL Paprikapulver
- 1 TL Salz, etwas weißer Pfeffer
- 2 reife Kochbananen (schon etwas weich und braun)
- 500 ml Sonnenblumenöl oder ein anderes neutrales Öl
- 2 Lorbeerblätter

Zubereitung:

Die Bohnen über Nacht in Wasser einweichen, am nächsten Tag abgießen, die Bohnen in frischem Wasser oder dem Gemüsefond aufkochen und 15 Minuten köcheln lassen.

Die große Zwiebel grob hacken und zusammen mit dem Brühpulver, Paprikapulver, Salz, Pfeffer und den Lorbeerblättern zu den Bohnen geben.

Alles ca. eine Stunde köcheln lassen, bis die Bohnen weich sind und das Wasser weitgehend aufgesogen ist, danach mit einem Kartoffelstampfer grob zerkleinern.

Währenddessen die Kochbananen in grobe Scheiben schneiden.

Das Sonnenblumenöl in einer Pfanne erhitzen und zunächst die bemehlten Zwiebelringe darin goldbraun frittieren, im Anschluss auf Küchenkrepp abtropfen lassen.

Anschließend im gleichen Öl die Bananenscheiben frittieren und ebenfalls auf einem Küchenkrepp abtropfen lassen.

Das Bohnenpüree mit den frittierten Zwiebelringen dekorieren und den frittierten Kochbananen servieren. Die Kochbananenscheiben sind sehr stärkehaltig und schnell sättigend!

Genießen Sie diese Mahlzeit, sie ist ein kleines Erlebnis!

Gemeinsam bunt am 1. Mai

Unsere Regenbogen-Kirchen-Hoodies

Alle, die beim Abend der Ehrenamtlichen dabei waren, haben sie schon gesehen: Unsere neuen Kirchen-Hoodies mit Logo und dem Spruch „Ich gehöre zu Gottes Bodenpersonal“!

Die ersten „Muster“-Hoodies wurden bereits von KV und Beirat beim Empfang für die Ehrenamtlichen getragen – und jetzt habt ihr alle die Möglichkeit, euch euren ganz persönlichen Hoodie zu bestellen.

Highlight:

Am 1. Mai möchten wir beim Mai-Umzug gemeinsam als bunte Regenbogen-Gruppe unserer Kirchengemeinde sichtbar sein. Einheitlich, fröhlich und klar erkennbar – ein starkes Zeichen für Vielfalt, Zusammenhalt und Glauben mitten im Leben. Natürlich könnt ihr euch den Hoodie auch unabhängig vom Umzug bestellen, wenn ihr „einfach so“ ein sichtbarer Teil unserer bunten Kirchengemeinde sein möchtet.

So kommt ihr an euren persönlichen Hoodie:

Preis: 20,00 € pro Hoodie (anteilige Kosten)

Farben: bitte eine Wunschfarbe und eine Alternative angeben

Rot Orange ·Gelb Grün Blau Violett

(Damit wir die Farben möglichst gleichmäßig bestellen können.)

Unisex-Größen:

XS · S · M · L · XL · 2XL · 3XL · (4XL · 5XL nur in rot)

Bestellung & Frist

Wenn ihr dabei sein möchtet und euch einen Hoodie bestellen wollt, meldet euch bitte bis **spätestens 15. März 2026:**

Im Pfarrbüro bei Sarah Meyer: kg.fischerhude@evlka.de oder zu den Bürozeiten (dienstags und freitags 9.00 bis 11.00 Uhr), sowie telefonisch unter 04293-352

Bei Petra Baeger: petra@baeger.de oder 0173-7731530

Die 20,00 € könnt ihr ganz entspannt bezahlen,
wenn die Hoodies fertig sind.

Unser Einsatz für das Rebhuhn

Der **Verein für Natur-, Arten- und Rebhuhnschutz Quelkhorn e.V.** setzt sich mit Herzblut für den Erhalt und Schutz des Rebhuhns in unserer Region ein. Durch enge Zusammenarbeit mit den örtlichen Landwirten schaffen wir wertvolle Lebensräume, indem ausgewählte Ackerflächen als mehrjährige Schutzflächen angelegt und mit speziellen Blühmischungen eingesät werden. Diese blühenden Oasen bieten dem Rebhuhn Nahrung und Deckung – und fördern zugleich die Artenvielfalt auf unseren Feldern.

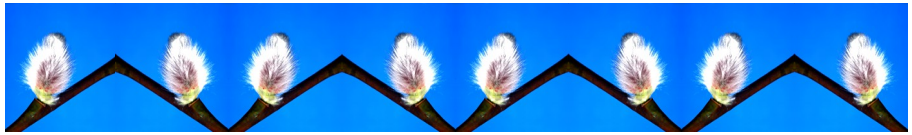
VEREIN FÜR NATUR
ARTEN- UND
REBHUHNSCHUTZ
QUELKHORN E.V.

Für die Bereitstellung dieser Schutzflächen zahlen wir den Landwirten Prämien, um ihren Einsatz für den Naturschutz zu würdigen und zu unterstützen. So entsteht eine starke Partnerschaft zwischen Landwirtschaft und Naturschutz – zum Wohl der Natur und unserer Dorfgemeinschaft.

Wir sind ein engagiertes Team und freuen uns immer über neue Mitstreiterinnen und Mitstreiter, die sich für das Rebhuhn und den Erhalt unserer Natur begeistern. Machen Sie mit – gemeinsam können wir viel bewegen!

Interesse geweckt? Sprechen Sie uns gerne an oder informieren Sie sich über unsere laufenden Projekte.

Wolfgang Mohr (1. Vorsitzender) Quelkhorn
0173 2489251 oder 04293 919077



Spendenkonten beim Kirchenamt Verden:
IBAN DE90 2915 2670 0010 0325 63 KSK Verden
Verwendungszweck (unbedingt angeben!): KG Fischerhude

Kontonummer „Stiftung der Liebfrauenkirche Fischerhude“
KSK Verden, IBAN: DE19 2915 2670 0012 3876 43 BIC: BRLADE21VER

TelefonSeelsorge®

Neue Ausbildungskurse

Die Telefon – und ChatSeelsorge Elbe-Weser ist für Ratsuchende rund um die Uhr erreichbar und damit eine kompetente Ansprechpartnerin in Krisensituationen. „Seelsorge schafft für Menschen wieder einen festen Grund und stabilisiert“, sagt Daniel Tietjen, Diakon und Leiter der TelefonSeelsorge Elbe-Weser. „Speziell in der Telefonseelsorge schätzen viele, dass sie am Telefon oder im Chat anonym bleiben können, wenn sie über das sprechen möchten, was sie belastet.“ Die Themen seien dabei je nach Altersgruppe unterschiedlich. „Bei älteren Menschen geht es oft um Einsamkeit“, so Tietjen, der auch Landeskirchlicher Beauftragter für die Telefonseelsorge ist. Jüngere beschäftige mehr das Thema Suizidängste. Im zurückliegenden Jahr fanden nach Angaben mehr als 11.000 Gespräche statt. „Damit wir dieses Niveau halten und unsere wichtige Arbeit verlässlich weiterführen können, sucht die TelefonSeelsorge neue Mitarbeitende, die gut zuhören und Menschen im Chat begleiten können.“ Eine umfassende Ausbildung der Ehrenamtlichen erfolgt vor dem Einsatz in der Seelsorge. „Wir bilden unsere ehrenamtlich Mitarbeitenden sowohl für die Arbeit am Telefon wie im Chat aus“, erläutert Tietjen. „Den genauen Einsatz der persönlichen Kompetenzen, ob iAn einer oder in bAeiden Formen der Seelsorge, entscheiden unsere Mitarbeitenden am Ende der Ausbildung selbst. Bereits im August dieses Jahres startet der nächste Ausbildungskurs für Menschen mit Interesse an Seelsorge und Beratung. In einer fundierten zweijährigen und kostenlosen Ausbildung werden die Ehrenamtlichen geschult und erweitern ihre Kompetenzen in vielfältiger Weise. „Wir suchen Mitarbeitende, die allen Anrufenden und Ratsuchenden im Chat offen und vorbehaltlos begegnen, um sie zu begleiten oder um gemeinsam mit ihnen einen Weg aus der Krise zu finden“, ergänzt Tietjen. Weitere Fortbildungen und begleitende Supervision seien nach der Fortbildung selbstverständlich. „Interessierte sollten die Bereitschaft zu lernen und zur Arbeit an der eigenen Person mitbringen“, so der Diakon. „Sie sollten belastbar und verschwiegen sein und andere Menschen ohne Vorurteile annehmen können. Unsere Ausbildungsinhalte umfassen Gesprächsführung und Krisenintervention. Aber auch der Umgang mit Problemen wie Einsamkeit, Trauer, Suizid oder Beziehungsproblemen wird eingeübt.“

An der Mitarbeit in der TelefonSeelsorge Interessierte wenden sich an die Geschäftsstelle der Telefonseelsorge Elbe-Weser, Telefon: 04745-6029, Mail: ts.elbe-weser@evlka.de

Informationen und alle Unterlagen auch online unter: www.telefonseelsorge-elbe-weser.de

Die TelefonSeelsorge Elbe-Weser ist eine Einrichtung des Sprengels Stade, der die neun evangelisch-lutherischen Kirchenkreise zwischen Elbe und Weser umfasst. Um den Schichtdienst 24 Stunden täglich zu besetzen, sind über 90 Ehrenamtliche engagiert tätig.

Sonja Domröse, Pressesprecherin Sprengel Stade

Creatortag im Kirchenkreis

Beim ersten Creatortag des Kirchenkreises am 7. Februar 2026 in Achim kamen 19 Haupt- und Ehrenamtliche zusammen, um gemeinsam an Social-Media-Inhalten zu arbeiten. Im Mittelpunkt standen Jahresplanung, kreative Ideenfindung sowie praktische Tipps zu Reels, Fotos und Karussell-Posts. Neben Inputs zum Instagram-Algorithmus und rechtlichen Grundlagen gab es viel Zeit für Austausch, Co-Working und Vernetzung zwischen den Gemeinden und Einrichtungen. In entspannter Atmosphäre entstanden erste Inhalte und neue Kooperationen.

Das Fazit der Teilnehmenden: viel Inspiration, konkrete Ergebnisse und der klare Wunsch, den Creatortag im nächsten Jahr zu wiederholen.

Anna-Lisa Mews, Referentin für Öffentlichkeitsarbeit

Gottesdienste und Veranstaltungen März 2026

Wochenspruch:

Gott erweist seine Liebe zu uns darin,
dass Christus für uns gestorben ist,
als wir noch Sünder waren. *Römer 5, 8*

Sonntag	**1. März - Reminiszere**
10.00 Uhr	Musikalischer Gottesdienst mit Abendmahl, mit Vikar Dominik Wolters, siehe Seite 10.
Mittwoch	**4. März**
19.30 Uhr	Passionsandacht, siehe Seite 110.
Freitag	**6. März**
19.00 Uhr	Gottesdienst zum Weltgebetstag, siehe Seite 13 und Gemeindebrief Februar.
Samstag	**7. März**
15.00 - 17.00 Uhr	Chorworkshop mit Eddie Hüneke
19.00 Uhr	„Atempause“ - Konzert mit Eddie Hüneke, siehe Seite 13 und Gemeindebrief Februar.

Wochenspruch:

Wer seine Hand an den Pflug legt und sieht zurück,
der ist nicht geschickt für das Reich Gottes. *Lukas 9, 62*

Sonntag	**8. März - Okuli**
10.00 Uhr	Tauferinnerungsgottesdienst mit der KiTa, Pastorin Silke Kuhlmann, siehe Seite 13 und Gemeindebrief Februar.
Dienstag	**10. März**
19.00 Uhr	Gespräch über unsere Bibel, siehe Seite 11.
Mittwoch	**11. März**
19.30 Uhr	Passionsandacht, siehe Seite 11.
Samstag	**14. März**
10.00 - 12.00 Uhr	Bibelkid mit Fips, siehe Seite 9.
11.00 Uhr	Brotbacken im Steinofen, siehe Seite 12.
15.00 - 18.00 Uhr	Nadelspielereien, siehe Seite 12.

22. März: Tag des Wassers
Grafik Pfeffer

Wochenspruch

Wenn das Weizenkorn nicht in die Erde fällt und erstirbt, bleibt es allein;
wenn es aber erstirbt, bringt es viel Frucht. *Johannes 12,24*

Sonntag - Lätare	**15. März**
Gottesdienst mit Pastor Bernhard Kuhlmann	10.00 Uhr
Konzert mit Bernd Schlott, siehe Seite 14.	17.00 Uhr
Mittwoch	**18. März**
Frauengesprächskreis im Alten Pastorenhaus	14.30 Uhr
Passionsandacht, siehe Seite 11.	19.30 Uhr
Samstag	**21. März**
Zwergengottesdienst, siehe Seite 9.	15.30 Uhr

Wochenspruch:

Der Menschensohn ist nicht gekommen, dass er sich dienen lasse,
sondern dass er diene und gebe sein Leben zu einer Erlösung für viele.
Matthäus 20,28

Sonntag - Judika	**22. März**
Gottesdienst mit Vikar Dominik Wolters.	10.00 Uhr
Mittwoch	**25. März**
Senioren-Kaffeenachmittag im Alten Pastorenhaus, siehe Seite 14.	15.00 Uhr bis 17.00 Uhr
Passionsandacht, siehe Seite 11.	19.30 Uhr

28./29. März: Ende der Winterzeit, Uhren eine Stunde vorstellen!

Wochenspruch:

Der Menschensohn muss erhöht werden,
damit alle, die an ihn glauben, das ewige Leben haben.
Johannes 3,14.15

Sonntag - Palmarum	**29. März**
Gottesdienst mit Pastorin Silke Kuhlmann	10.00 Uhr

Castor Fiber erzählt

Gespräch mit Pastor i.R. Klaus Bieber

Klaus, du hast kürzlich deine Lebenserinnerungen veröffentlicht, das Buch trägt den Titel „Castor Fiber erzählt“. Der Biber und der Bieber, was verbindet euch beide? Beißt ihr euch beide durch dicke Bretter?

(lachend) Ja, die dicken Bretter ... Ich habe mich grundsätzlich, wenn es Probleme gab, eigentlich nie herumgedrückt, sondern möglichst schnell mit den Betroffenen nach Lösungen gesucht. Und dabei auch dicke Bretter gebohrt.

Was hat dich dazu bewegt, deine Memoiren zu schreiben und zu veröffentlichen?

Als ich meine erste Pfarrstelle in Dörverden antrat, da fragte ich den Lehrer Meyer nach der Gemeindechronik, die er dann anfing zu schreiben und die für mich, als sie abgeschlossen war, sehr hilfreich war.
Und in den letzten Jahren hat mich mein Nachfolger, mein Kollege Manfred Ringmann dazu ermutigt. 2025 fing ich an zu schreiben, dann hat es mich richtig gepackt. Die Arbeit an dem Buch hat mir noch einmal vor Augen geführt, dass mein irdisches Leben endlich ist. Entstanden ist eine Art Bilanz: das war’s, nicht mehr, nicht weniger.

Du hast viele Stationen durchlaufen, Dörverden, Bradford, Fischerhude, Rotenburg, Achim, Verden – was war dein „roter Faden“, was hat dich geleitet?

Sehr wichtig war für mich die frühe Mitgliedschaft bei den evangelischen Pfadfindern. Da wusste ich bald, was ich wollte: Religionslehrer, vielleicht Pastor. Ich dachte, Religionslehrer ist besser, weil da die Schüler zum Unterricht kommen müssen. Als Pastor weiß man ja nie, wie viele Menschen am Sonntag kommen...letztendlich bin ich dann doch Pastor geworden, und es war die richtige Entscheidung.
Die Verbindung zu den Pfadfindern ist dabei bis heute nicht abgerissen.

Fünf Jahre hast du in England gelebt, bist von den Niedersachsen zu den Angelsachsen gewechselt. Was hat die dortige Gemeinde ausgezeichnet?

Ich wollte über den Tellerrand schauen und neue Erfahrungen sammeln.
In einer Auslandsgemeinde ist der Zusammenhalt sehr stark. Nach jedem

Sonntagsgottesdienst blieb man zusammen, Silvester wurde gemeinsam gefeiert, Erntedank auf dem Hof eines deutschstämmigen Landwirtes – es war eine schöne Zeit.

Die Zeit in Fischerhude ist im Buch schön und ausführlich beschrieben – gab es dabei eine Arbeit, ein Projekt, das ganz besonders war?

Ich kannte Fischerhude vorher nicht – aber der Name war mir geläufig, denn mein Vater hat in den 1920-er Jahren bei Berkelmann und Bellmann Vorträge zur Wümmeregulierung gehalten, und hat zu Hause davon berichtet. In meiner Zeit als Pastor gab es ein sehr großes Projekt: die Renovierung der Kirche. Damit verbinde ich die schwierigsten und schöne Erinnerungen. Der Zustand der Kirche: die Fenster der Apsis zugemauert, die Mauern dunkelrot - der Charme einer italienischen Eisdiele.
Die Renovierung sollte in Absprache mit dem Amt für Bau und Kunstpflege durch zwei DDR-Künstler gestaltet werden. Als die Kosten, auch aufgrund hoher Honorarforderung, komplett aus dem Ruder liefen, haben Kirchenvorstand und ich diese Zusammenarbeit gestoppt. Im Vorfeld wurden wir vom Fernsehen begleitet, als wir dann ausstiegen, wurde daraus die Geschichte gemacht, dass hier der Pastor als einziger Demokrat gegen eine Gemeinde mit NS-Vergangenheit kämpft. Nach Ausstrahlung der Sendung

war die Stimmung im folgenden Sonntagsgottesdienst, dem Volkstrauertag 1986, mehr als geladen. Gottseidank konnte der damalige Kirchenvorsteher Klaus Schaumann, in Absprache mit mir, die Situation erklären und entkrampfen. Danach haben wir das Projekt neu gestartet, diesmal mit guter Begleitung von Architekt Müller-Menkens und dem Bildhauer Klaus Luckey, und die Kirche wurde so renoviert, wie sie sich auch heute noch darstellt. Ein kleines, dörfliches Juwel des Neoklassizismus.
Ja, da lagen Licht und Schatten nahe beieinander.

Danach warst du Militärpfarrer. Das Verhältnis Kirche und Militär ist kein einfaches, wie hast du das erlebt?

Meine erste Frau und ich hatten uns am Ende der Fischerhuder Zeit im gegenseitigen Einvernehmen getrennt, da war Zeit für eine Neuorientierung. Nach einem Sabbatsemester in Göttingen ging ich als Militärpfarrer nach Rotenburg. In dieser Zeit gab es viele gute persönliche Begegnungen, die Anwesenheit eines Militärpfarrers war wichtig für viele Soldaten. In christlicher Verantwortung ist der Soldat Schützer des Lebens, und die Männer des 20. Juli 1944 sind Leitfiguren unserer Bundeswehr.

Die letzte Stelle war die Krankenhausseelsorge in Achim und Verden. Das ist sicherlich sehr belastend, die ständige Begegnung mit Krankheit und Tod. Gibt es da auch freudige Momente?

Mein schönstes Erlebnis war es, dass ich ein altes Ehepaar taufen durfte. Sie waren Russlanddeutsche und Mennoniten. Das hat mich tief bewegt. Und positive Momente gab es immer wieder, besonders, wenn ich das Abendmahl auf den Krankenzimmern gefeiert habe.

Du warst Pastor in Fischerhude von 1978 – 1988, jetzt lebst du wieder hier im Dorf. Du bist nicht der einzige Pastor i.R., den es wieder zurückgezogen hat. Was waren deine Beweggründe?

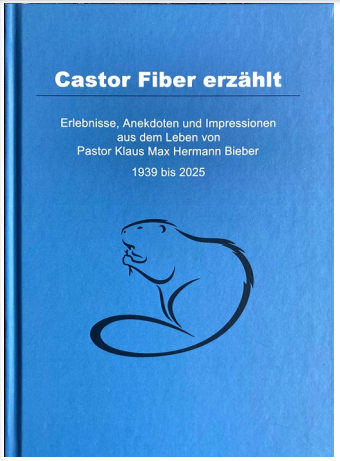
Meine Familie und die guten Erfahrungen aus meiner Pastorenzeit. Meine Frau Magret ist Fischerhuderin, ich habe immer gerne hier gelebt, und wir freuen uns, jetzt bei Puvogels ein neues Zuhause gefunden zu haben.
Heinrich Puvogel war damals Kirchenvorsteher, da war ich immer gerne in diesem Haus.

Zum Abschluss: was möchtest du „deiner“ Kirchengemeinde mit auf den Weg geben?

Zuversichtlich in die Zukunft schauen. Dass die Gemeinden kleiner werden: das liegt nicht daran, dass die heutigen Pastoren schlechter sind als wir. Sondern dass es die Grundtendenz in der Gesellschaft ist, die sich von Kirche immer mehr zurückzieht. Bei allem darf man sich nicht kleinreden lassen, sondern soll seinen Weg gehen im Glauben an unseren Herrn.
Meine Konfirmationssprüche können dabei auch Leitspruch sein:
„Jesus spricht: Himmel und Erde werden vergehen, aber meine Worte werden nicht vergehen“ (Matthäus 24.35) und „Sei getreu bis in den Tod, so werde ich dir die Krone des Lebens geben. (Offenbarung 2,10).
Die Gemeinde wird auch in Zukunft eine wichtige, zentrale Rolle im Dorf wahrnehmen. Davon bin ich überzeugt.

Wir danken dir für das Gespräch.

Joachim Betker



„Castor Fiber erzählt“
(76 S., Eigenverlag)

Die Lebenserinnerung
von Pastor i.R. Klaus Bieber sind
im Selbstverlag erschienen
und können gegen Spende
bei „Planten und Blomen“,
in „Brünings Scheune“,
bei „Gutkauf Hahnenfeld“
oder beim Autoren
erworben werden.

In unserem Gemeindebrief werden regelmäßig Geburtstage von Gemeindegliedern, die 70 Jahre und älter sind, sowie Ehejubiläen und kirchliche Amtshandlungen (Taufen, Konfirmationen, kirchliche Trauungen und kirchlichen Bestattungen) veröffentlicht.

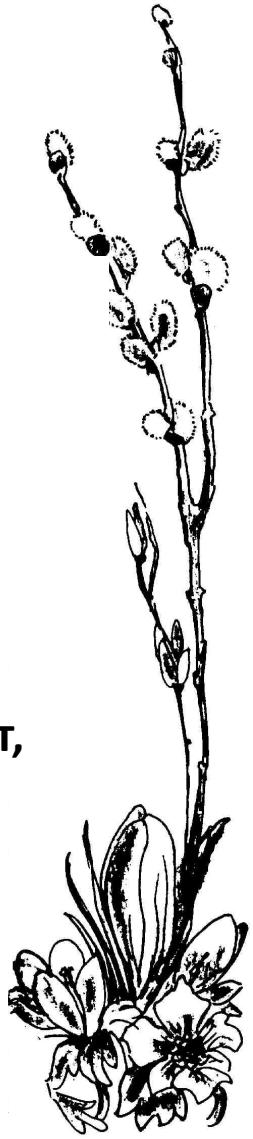
Kirchenmitglieder, die dieses nicht wünschen, können das dem Pfarramt schriftlich mitteilen.

Die Mitteilung muss spätestens bis zum 10. des Vormonats vorliegen.

Wir gratulieren herzlich zum Geburtstag

Aus Datenschutzgründen werden Geburtstage, Ehejubiläen und Amtshandlungen nicht veröffentlicht.

Wenn Sie einen Besuch von unserer Pastorin Frau Silke Kuhlmann wünschen, setzen Sie sich mit ihr in Verbindung, Tel.: 0162 9090428. Sie kommt gerne!



Arm ist nicht der, der wenig hat, sondern der, der nicht genug bekommen kann.

Jean Guéhenno

Herausgeber: Kirchenvorstand Fischerhude,
Redaktion: Evemarie Köpke, Tel.: 04293/203, E-Mail: evemarie@koepke.name
Anke Brüning, Maike Stelljes, E-Mail: gb-fischerhude@t-online.de
Anzeigenschluss ist der 10. eines jeden Monats; Druck: Gemeindebriefdruckerei

Kirchliche Einrichtungen

Pfarramt: Pastorin Silke Kuhlmann, Tel. 04293/352, E-Mail: Silke.Kuhlmann@evlka.de
Pfarrbüro: Sarah Meyer, Kirchstraße 13a, Tel. 04293/352,
dienstags 9.00—11.00 Uhr, freitags 9.00—11.00 Uhr,
E-Mail: kg.fischerhude@evlka.de
Kirchenvorstand: Joachim Betker - Vorsitzender, Marc Amtenbrink, Petra Baeger,
Anna Katharina Büsing, Matthias Gieschen, Ferdinand Kallhardt,
Catharina Lüllmann, Nicole Siemers.
Gemeinde-Beirat: Inge Knoop, Elke Kallhardt, Elke Lopp, Ulrike Twelmeyer.
Organistinnen: Ute Janßen-Vogt, Tel. 04293/789983
Sabrina Obenlüneschloss, Tel. 04202/888748
Kindergarten: Leiterin Nina Busch, Tel. 04293/789242, Sprechzeit dienstags 8.00-12.00 Uhr
Zwergenstube: Kirchstraße 13, Tel. 0151/72305778 oder 0172/5294525
Diakoniestation Ottersberg-Oyten: Büro Oyten Tel. 04207/4246, Fax 04207/7106;
Ottersberg 04205/396423; Pflegerufbereitschaft 7.00-22.00 Uhr Tel. 0173/6072510
Dorfhelferinnenstation: Einsatzleitung Martina Wüllmers,
Tel.:0176 19124115, E-Mail: niedersachsen-mitte@dorfhelferin-nds.de
Diakonisches Werk: Kirchenkreissozialarbeiterin Heike Walter,
Hinter der Mauer 32, 27283 Verden, Tel. 04231/800430, Fax 04231/935629,
E-Mail dw.verden@evlka.de, Termine nach telefonischer Vereinbarung
Evangelische Jugend Region Nord im Kirchenkreis Verden: Kerstin Laschat,
Regionaldiakonin, Grüne Straße 18, 28870 Ottersberg
Telefon Büro: 04205/319090, mobil: 0160/1532127
E-Mail: Kerstin.Laschat@evlka.de, http://kreisjugenddienst.de
Kontaktstelle für Selbsthilfe: Heike Hansmann, Hinter der Mauer 32, 27283 Verden
Telefon 04231/937974, Telefax 04231/935629,
E-Mail selbsthilfe.verden@evlka.de, Termine nach tel. Vereinbarung
Telefonseelsorge: Tel. 0800/1110111 (rund um die Uhr besetzt)
Sorgentelefon für landwirtschaftl. Familien montags 8.00 - 13.00 Uhr, Tel. 04245/11101
Suchtberatungsstelle im Landkreis Verden Achim, Feldstr.2, Tel. 04202/8798

Folgende Gruppen treffen sich in unserer Gemeinde

Posaunenchor: dienstags, 19.00 Uhr bis 20.30 Uhr, Christian Junghans, Tel.: 04293/1334
Gitarrengruppe: mittwochs, 20.00 Uhr bis 21.30 Uhr, in Otterstedt,
Elma Ringmann, Tel.: 04293/786834
Gospelchor „Living Voices“: mittwochs 20.00 Uhr, Elke Kallhardt, Tel.: 04293/7399
Frauengesprächskreis monatliches Treffen siehe Terminübersicht
Kleiner Chor Fischerhude: montags 19.30 Uhr bis 21.30 Uhr,
Peter Henninger, Tel.: 04292/40163
Stille Meditation an jedem 2. und am letzten Sonntag des Monats von 18.30 Uhr bis
19.30 Uhr in der Kirche, Christian Beneker, Tel.: 04293/786824
Besuchsdienst-AG: Treffen siehe Veranstaltungskalender; Ilse Berlemann, Tel.: 04293/699
Anonyme Alkoholiker: freitags 19.00 Uhr für Interessierte, Kontakttelefon 0421/454585
Literaturgruppe Fischerhude: am letzten Mittwoch im Monat ab 17:30 Uhr,
Kontakt: Thorsten Lindemann, E-Mail: prof.dr.lindemann@t-online.de
Konfirmanden-Unterricht: dienstags und donnerstags von 16.30 Uhr bis 18.00 Uhr

WIR BETREUEN KINDER
von 6 Monaten bis 3 Jahre
zwischen 7.30 Uhr und 14.00 Uhr
in der Kirchstraße 13 in Fischerhude.
MELANIE UND DIANA
Telefon: Melanie: 0172/5294525
Diana: 0151/72305778

www.zwergenstube-fischerhude.com

Folgende Firmen unterstützen finanziell die Herausgabe des Gemeindebriefes

Ganzheitliche Gesundheit,
Ernährung und med.Fußpflege
KÖRPER STÄRKEN
ganz schön gesund
NADINE MEYER
Landstrasse 22
28870 Ottersberg
Mobil: 0151 / 29 48 80 84
www.koerperstaerken-meyer.de
Termine nach Vereinbarung

J. HOLSTEN GEBH
Baugeschäft
Uwe Peper
Maurermeister
Matthis Peper
Maurer- und Betonbaumeister
Fischerhuder Moorland 10
28870 Fischerhude
Telefon 04293 / 1367
https://www.baugeschaeft-holsten.de

Brüningss Scheune
FISCHERHUDE
BIO.
REGIONAL.
PHÄNOMENAL.
Landstraße 22
T. 04293 - 78 96 40
Mo. - Fr. 7 - 18 Uhr
Sa. 9 - 16 Uhr
bruenings-scheune.de

Geschenkidee!
Ob Hund, Katze oder Pferd,
liebevoll gemalt ist ein
Portrait ihres vierbeinigen
Freundes ein bleibendes
Erinnerungsstück
HartmannDesign
Gniddenborg 6
Fon 04293-3380332
wernerman@ web.de

echolot
Coaching, Beratung, Supervision
Christian Beneker
echo-lot.net

KINDERSEITE

In diesem Buchstabengitter

Z	G	S	H	M	A	G	D	K	W
O	E	O	I	R	E	U	A	B	T
E	R	L	R	E	I	U	N	I	O
L	B	D	T	J	F	G	B	W	E
L	E	A	E	M	A	B	A	I	P
N	R	T	A	R	A	E	E	R	F
E	R	N	Z	R	T	C	G	T	E
R	N	T	F	I	S	C	H	E	R
L	E	V	I	T	N	E	R	E	R
B	A	U	M	E	I	S	T	E	R

sind Berufe versteckt, die in der Bibel erwähnt werden: Arzt / Bauer / Baumeister / Fischer / Gerber / Hirte / Jaeger / Kaufmann / Levit / Magd / Rabbi / Soldat / Toepfer / Wirt / Zeltmacher / Zoellner. Die Wörter können waagerecht, senkrecht, umgekehrt und auch diagonal geschrieben und Buchstaben mehrfach verwendet sein. Wenn ihr die Wörter mit einem dünnen Strich verbindet, ist es übersichtlicher. Habt ihr alle entdeckt, ergeben die übrigen Buchstaben einen weiteren Beruf.

Eure *Evemarie Köpke*

Weingaertner